

# **HEY DORTMUND, OHNE EUCH WIRD ES BALD GANZ STILL.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Sierau,

Dortmund, den 15.06.2020

sehr geehrter Verwaltungsvorstand,

sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Dortmund,

als Interessengemeinschaft der Dortmunder Club- & Konzertkultur wenden wir uns mit diesem Schreiben an Sie.

Wir bitten eindringlich um Hilfe für den Erhalt unserer Betriebe und möchten auf die besondere Härte hinweisen, mit der unsere Branche von der Corona-Pandemie getroffen wurde.

Das Veranstaltungsgewerbe in Dortmund befindet sich derzeit wirtschaftlich am Boden.

Mitte März 2020 haben wir - durch Verordnung - zu den ersten geschlossenen Betrieben gezählt und tragen seither Umsatzeinbußen von 100 Prozent. Zusätzlich ist absolut unklar, wann eine Wiedereröffnung stattfinden könnte, die unter wirtschaftlichen Aspekten Sinn ergibt. Die Inhaber der Veranstaltungsunternehmen und die von ihnen finanziell abhängigen Dienstleister teilen bereits jetzt mit, dass sie den Sommer 2020 ohne Aussicht auf Rückkehr zur Normalität wirtschaftlich nicht überstehen werden.

Im Regelbetrieb halten sich in den Spielstätten auf Grundlage der „SonderBauVO“-NRW zumeist mindestens zwei Personen pro Quadratmeter auf. Unter Beachtung der derzeit diskutierten Abstands- und Hygieneregeln sind derartige Veranstaltungen für privatwirtschaftlich agierende Unternehmen aus Kostengründen faktisch nicht durchführbar. Somit sind die aktuellen Regeln mit einer Verlängerung des Veranstaltungsverbots gleichzusetzen.

Die bislang entstandenen Verluste können nicht kompensiert werden und die entgangenen Einnahmen sind unwiederbringlich verloren.

Wir begrüßen ausdrücklich die angebotenen finanziellen Soforthilfen des Bundes und Landes für kleine und mittlere Unternehmen, sowie die Möglichkeiten zur Liquiditätshilfe, wie z.B. die Stundung von Steuern, Krankenversicherungsbeiträgen und ähnlichen Maßnahmen.

Das aktuelle Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket der Bundesregierung wird unsere flächendeckend drohende Insolvenz jedoch nicht verhindern können. Denn ohne Einnahmen profitieren wir leider nicht von der Senkung der Umsatzsteuer.

Auch das sehr willkommene Bundesprogramm mit Überbrückungshilfen, durch welche Betriebskosten bis zu 80 Prozent übernommen werden sollen, berücksichtigt uns nicht ausreichend. Es ist unmöglich, mit 0 Prozent an Einnahmen die verbleibenden 20 Prozent der Betriebskosten zu tragen.

Daher benötigen wir in der Krise unkomplizierte Hilfe. Wir fordern:

- Die Gründung eines Solidaritätsfonds für die Deckung der verbleibenden 20 Prozent der zu finanzierenden Betriebsmittel.

Wir sind uns bewusst, nicht systemrelevant für das bloße Überleben zu sein. Dennoch sind wir von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität und Attraktivität dieser pulsierenden Großstadt. Die Strahlkraft jedes einzelnen betroffenen Unternehmens und seiner Veranstaltungen geht weit über die Stadtgrenzen hinaus und bewegt von Woche zu Woche Menschen zum Besuch unserer Stadt.

Unsere Veranstaltungen und die Räume, in denen sie stattfinden, tragen zur Bildung der Identität junger Generationen bei und schaffen Bühnen für unterschiedlichste kulturelle Entfaltungen. Die Vielfalt unserer Veranstaltungen und Konzerte in dieser Stadt verbinden Menschen auf friedliche Weise und sind interkulturell von unschätzbarem gesellschaftlichen Wert.

Die alternative Dortmunder Veranstalterszene ist in großen Teilen ihrer jetzigen Zusammensetzung bereits weit über 20 Jahre aktiv und hat bislang auf kreative Weise und ohne finanziellen Background jede wirtschaftliche Krise überwunden - einfach aus gelebtem Idealismus. Die kreative Energie dieser Nachtkultur hat zahlreiche Generationen junger Menschen in dieser Stadt maßgeblich geprägt. Ihr Fehlen würde eine unausfüllbare Leere hinterlassen.

Mit der Insolvenz einer derartig großen Anzahl von Livespielstätten und Clubs würde zukünftig schlicht der Boden fehlen, auf dem der künstlerische Nachwuchs gedeiht. Schließlich war wirklich jeder etablierte Künstler an einem Punkt seiner Karriere auf Auftritte in diesem Rahmen angewiesen.

Zudem weisen wir auf unsere wirtschaftliche Relevanz für zahlreiche Dienstleistungsunternehmen und Wirtschaftszweige wie z.B. das Hotel- und Gastgewerbe, Zulieferbetriebe und den Einzelhandel hin.

Um einen aussichtsreichen Neustart nachhaltig zu ermöglichen, benötigen wir von Ihnen auch Hilfe nach der Krise. Wir fordern:

- Die kurzfristige Abschaffung der Vergnügungssteuer für unseren Wirtschaftszweig. Diese stellt eine erhebliche weitere Belastung dar, ist zudem nicht mehr zeitgemäß und wirkt im Vergleich zu anderen Städten sogar wettbewerbsverzerrend.
- Die Bereitstellung eines Starthilfe-Pakets um Kosten wie z.B. Vorkassen für Künstler, Technik, Personal, Mieten, Werbung etc. überhaupt leisten zu können.

- Die Änderung der Regelung zur Sperrstunde auf eine vom Veranstalter oder Clubbetreiber zu definierende Spielzeit mit einer maximalen Öffnungszeit von 8 Stunden (z.B. 24:00 - 8:00 Uhr).
- Die Entwicklung einer verantwortungsvollen Exit-Strategie vor dem Neustart. Hier arbeiten wir gerne mit Ihnen zusammen an einem tragfähigen Konzept.

Wir wünschen uns also mehr Beachtung unserer wichtigen Rolle, zur Attraktivität Dortmunds beizutragen, und hoffen auf den Erhalt der vielfältigen Ausgehkultur in unserer Stadt.

Gerne würden wir unsere Standpunkte und Forderungen in einem konstruktiven Dialog mit Ihnen erläutern, um gemeinsam eine wirksame Strategie zu entwickeln, mit der das Club-Sterben in dieser Stadt verhindert werden kann.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Terminvorschläge.

### **Interessengemeinschaft Dortmunder Club- & Konzertkultur**

Ansprechpartner:

Philipp Bückle: [Philipp@ohneuchwirdesstill.de](mailto:Philipp@ohneuchwirdesstill.de)

Jenny Doré: [Jenny@ohneuchwirdesstill.de](mailto:Jenny@ohneuchwirdesstill.de)

Yves Gredecki: [Yves@ohneuchwirdesstill.de](mailto:Yves@ohneuchwirdesstill.de)

### **Livespielstätten, Clubs und Diskotheken:**

Ben Bolderson / Oma Doris  
 Oliver Buschmann / Herr Walter  
 Jenny Doré / Musiktheater Piano  
 Yves Gredecki / Weinkeller  
 Christian Gutbier / Tyde Studios  
 Dimitri Hegemann / Tresor.West  
 Tobias Heitmann / Marlene Bar  
 Team Junkyard  
 Björn Lepke / Strobels  
 Sebastian Noetzel / Silent Sinners  
 Daggy Szlachta / Pirates Boo  
 Sinischa Wichmann / Großmarktschänke  
 Philip Winterkamp / Muto Heimatgastronomie

### **Konzert- und Unterhaltungsveranstalter:**

Philipp Bückle / Eurodance, Top Hits Dortmund  
 Juliet Crowle / Kittball  
 David Cruz / Bomba Latina Events  
 Thomas Falke / 3dog Entertainment  
 Robert Fernys / Off The Hook  
 Bruno Hirschmann / Et Voilà  
 Falko Husmann / 39 Grad Party  
 Jan Kolfenbach / Goldene Zeiten  
 Lars Josten / Sunhouse Music, zuHouse  
 Martin Juhls / Kulturservice Ruhr  
 Dimi Kalpakidis / No Rules  
 Kollektiv Dortmund Dance Division

Kollektiv Tabula Rasa / Herr Walter  
Adrian Korfmacher / Beatsmart Events  
Simeon Krüger / Urban Circus  
Team Krupplyn  
Michael Milkowski / Rocket Party  
Frederick Möller / Raving Society  
Georg Otto / Im Keller  
Michel Petzold / No Cap Events  
Team PollerWiesen (mit freundlicher Unterstützung aus Köln)  
Marius Quante / Dodo, Oma Doris  
Niklas Roggow / Sim Simma  
Andre Rother / Maschinerie  
Gerrit Nicholas Rüter / Ostenhell  
Philipp Sagemüller / Bäumchen Wechsel Dich  
Sebastian Schalkau / Mosaik Management  
Joe Schmidt / Shogun Konzerte  
Sören Spoo / Rund-Ums-U, Top Hits Dortmund  
Chris Stemann / Firestarter, Rund-Ums-U, 30+ Party, 44&More  
Robin Teis / Blaulicht-Union Party  
Christoph Tewes / Revelation Concerts  
Tobias Thimm / True, Oma Doris  
Christian Vorbau / Laboro Consulting  
Max Wermuth / Let Me Know  
Tim Wilke / Street Pop Concerts

**Unterstützende Künstler:**

Daniel Albert / Beat Academy  
Jens Albert / Der Wolf  
Ante Perry / Ante Perry & Friends, Oma Doris  
DJ Balou / Urban Circus / Drip  
Max Berkenbusch / DJ, Top Hits Dortmund  
Alex Blank / DJ  
Lukas Bölker / DJ  
DJ Buggi / Oma Doris  
DJ Dash / Juicy Beats Festival, Eldorado  
Der Don / DJ, Herr Walter  
Doze / Too Strong  
DJ Emby  
Siegfried Gerson / Four For Music  
Mats Grawunder / DJ, Eurodance  
DJ Hamsti Bamsti / Großmarktschänke  
Jonathan Kaspar / Treu, Oma Doris  
Nils König / DJ, Oma Doris  
Sören Kruber / DJ, Eurodance  
DJ Larse / Summersounds, Oma Doris  
Last Junkies On Earth / DJ-Team, Großmarktschänke  
Michel Lindau / DJ, Daddy Blatzheim, Domicil  
Martini / DJ, Sissikingkong  
DJ Max Gyver / Großmarktschänke  
Uwe Meyer / DJ, Club30  
Monotunes / Künstler-Duo, Junkyard  
Flo Mrzd / DJ, Junkyard  
Stefan Mörken / DJ, Silent Sinners  
DJ Nasair / Audio Rebelution Rockaz  
P.A.C.O. / DJ, Junkyard  
Joey Porner / DJ, Daddy Blatzheim

Rich Boogie / DJ  
René Rogowski / DJ RockKärr, Großmarktschänke  
Maral Rosenbaum / DJ, Weinkeller  
DJ Ruffie / Junkyard  
Ingo Sänger / DJ, Juicy Beats, Oma Doris, Taxi Nights  
Simon Schlomberg / Orbital Drum System  
DJ Todde / zuHouse Rocker  
Felix Tschäk / Blockbuster Soundsystem  
Ruud Van Laar / Open Ears